

Die BZ-Wochenchronik: Interessantes aus dem Leben in Stadt und Land

# Was war los in Lindau und Umgebung?



Landrat Elmar Stegmann hat den amerikanischen Nobelpreisträger Prof. Dr. Walter Kohn im Landratsamt empfangen. Gegenstand des Gedankenaustausches war unter anderem die verstärkte Nutzung regenerativer Energien. Kohn, Nobelpreisträger der Chemie 1998 und Verfechter der Solarenergie, übergab Landrat Stegmann seinen Film „Power of the sun“ (Kraft der Sonne) für die Schüler und Schülerinnen der Oberstufe im Landkreises Lindau.

BZ-Foto: Privat

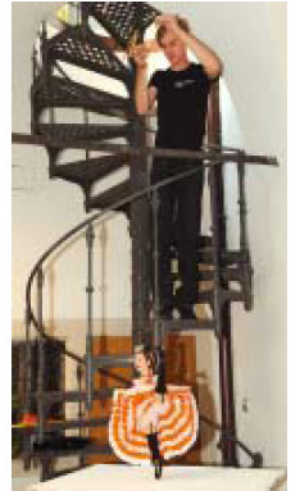


Großer Andrang herrschte bei der Eröffnung der Ausstellung „Henri de Toulouse-Lautrec und die Stars vom Montmartre“. Im Brunnenhof des Stadtmuseums begrüßte Oberbürgermeisterin Petra Meier to Bernd-Seidl viele Honoritäten, darunter die thailändische Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn, Honorarkonsul Krohn und Familie sowie die zahlreichen Gäste, die gekommen waren, um die Stars in den Pariser Cafés, Kabarets und Nachtlokalen zu sehen, die in Plakaten und Lithographien von Toulouse-Lautrec verewigt wurden.



In seiner Einführungsrede beschwor Dr. Jürgen Doppelstein aus Hamburg das Gefühl der Dekadenz, das als fin de siècle in die Geschichte einging, ebenso wie dessen hohe künstlerische Bedeutung.

BZ-Fotos (4): Kulturamt



Mit einer Überraschung konnte Dr. Angela Heilmann aufwarten: einer Cancan tanzenden Marionette. Mit typischen hohen Beinwürfen und Spagatsprüngen, bei denen man der Tänzerin unter den Rock schauen kann, sorgte der Cancan zur Zeit Toulouse-Lautrecs für Aufsehen. Vorgeführt von Bernd Leismüller erntete er den begeisterten Applaus aller Anwesenden.



Während ihres umfangreichen Programms bei der Nobelpreisträgergattung in Lindau hat ihre königliche Hoheit, Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn aus Thailand, sich auch einen kulinarischen Eindruck im Hoyerbergschloßle verschafft und den schönen Rundblick genossen.

BZ-Foto: Privat



Zur Eröffnungsfeier der Ausstellung Emotion & Körper eine Two Woman Show“ feierten Catherine Shamugia (Künstlerin), Andrea Dutton-Kölbl, Sybille Mang (Galeristin) und Marcella Lassen (Künstlerin) die Werke der jungen A. R. Penck Meisterschülerin Catherine Shamugia aus Düsseldorf und der amerikanischen Künstlerin Marcella Lassen, international bekannt für ihre provokanten Pop-Art Arbeiten.



Honorarkonsul Krohn betrachtete und kommentierte die Ausgabe des „Pan“ von 1895.

Als Dankeschön für Ihre engagierte Arbeit im Dienste der Menschen im Landkreis luden die Caritas-Sozialstation Westallgäu, das Caritas-Seniorenheim St. Martin, die Familienpflegestationen Lindau und Lindenberg des katholischen Frauenbundes und der Caritasverband Lindau ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer gemeinsamen Schifffahrt auf dem Bodensee ein.



BZ-Foto: Roos



Prof. Dr. Werner Mang traf in München die bekannte Sängerin und Schauspielerin Liza Minelli. Zusammen mit Fritz Wepper, der die Entertainerin bereits aus gemeinsamen Dreharbeiten zu dem Film Cabaret kennt, wurde nach dem Minelli-Konzert gemeinsam zu Abend gegessen. Trotz Finanzkrise, so scherzte Mang, sei eine „Schönheitskrise“ nicht in Sicht.

BZ-Foto: Privat



Eingerahmt von zwei Attraktionen, links die Kinder-Bobbahn und rechts das kürzlich eingeweihte Wasserrad, präsentierte sich am 20. Juni der Bauerngarten rund um den Hof „Haug am Brückeke“ in Reutin den vielen Besuchern des Mohnblumenfestes. Zum 4. Mal hatten die Gartenkinder des Vereins zu diesem Fest geladen und boten den Gästen einen wunderschönen Rahmen für die vielfältigen Aktivitäten. Auch Petrus hatte ein Einsehen und schickte am Nachmittag statt Regen Sonnenstrahlen, so dass sich rund 60 Kinder im roten Blumenmeer des Garten tummelten und mit Begeisterung die vorbereiteten Aufgaben lösten.

BZ-Fotos (2): Privat



Vom 18. bis zum 21. Juni war das Strandbad Eichwald Dreh- und Angelpunkt der Internationalen deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen 2009. Sowohl Weltcup-Sieger, Medaillengewinner bei den Olympischen Spielen als auch Europa- und Weltmeister sind am Bodensee an den Start gegangen. Hier wurde dem Publikum Sport auf höchstem Niveau geboten.

BZ-Foto: Katrin Fiedler



Das mittelalterliche Spektakel auf dem Mittelaltermarkt in Wasserburg hat ca. 3.800 Erwachsene und 1.000 Kinder auf die Halbinsel gezogen. Tapfere Ritter, edle Burgfräuleins und schwer schuftende Handwerker konnten von den Besuchern bestaunt und befragt werden. Wer hungrig war, konnte sich an leckerem Met und deftigen Snacks laben und dazu mittelalterliche Musik und Gauklerspiele genießen. Die Bürgerstiftung Wasserburg bedankt sich bei allen, die zum Erfolg des Mittelaltermarktes beigetragen haben.

BZ-Fotos: Hans-G. Winkler